

Rundwanderung 14: Urwald-tour im Wieslauter-Quellgebiet

Streifzug durch die größte Naturschutzzone des Pfälzerwaldes



Route (24 km): Wanderparkplatz Ziegler Tal - 1 Kuhpfad - 2 Weggabelung Wildsauhütte (P. 440) - 3 Weggabelung an der Spitzen Boll (P. 432) - 4 Wegspinne (P. 478) - 5 Hermersbergerhof (Abstecher) - 6 Luitpoldstein - 7 Luitpoldturm (Abstecher) - 8 Forstmeisterweg - 9 Schmalter Hals - 10 Wegspinne Auf der Spalt - 11 Wartenbachtal - 12 Wanderparkplatz Gräfenstein - 13 Burgruine Gräfenstein - 14 Wegspinne - 15 Wieslauterquelle - 16 Ziegler Tal - Wanderparkplatz Ziegler Tal

Karten 1:25.000: "Vom Johanniskreuz bis Pirmasens", LVerGeo (ISBN 978-3-89637-401-1) oder "Hauenstein & Trifelsland", Pietruska-Verlag (ISBN 978-3-934895-88-1)

GPX

Der Naturpark Pfälzerwald ist Teil des grenzüberschreitenden UNESCO Biosphärenreservats "Pfälzerwald - Nordvogesen" und befindet sich damit als besonders schützenswerte Landschaft in der illustren Gesellschaft der Wüste Gobi und des Yellowstone-Nationalparks. Um den Status des Biosphärenreservats zu erhalten, müssen 3 % der Gesamtfläche als sogenannte Kernzonen (Zonen für natürliche Entwicklung) ausgewiesen werden, die von jeglicher wirtschaftlicher Nutzung ausgeschlossen sind und ganz der Natur überlassen werden. Für Wanderer und Radfahrer werden dort einige wenige Wege freigehalten, das Verlassen der Wege ist strikt verboten. Die mit Abstand größte Kernzone ist das Wieslauter-Quellgebiet, welches wir auf unserer Tour streifen und durchqueren.

Wir halten uns im ersten Teil der Tour an den markierten **Kuhpfad** [**Blau-Roter Balken**, bis zur Bergsiedlung Hermersbergerhof]. Dieser beginnt direkt am Wanderparkplatz und führt mit genau dem richtigen Steigungsgrad fürs schnelle Warmwerden hinauf auf den langgestreckten Bergrücken des Pfaffenberges. Hier stoßen wir auf einen von kapitalen Buchen, Eichen und Kiefern gesäumten Forstweg.



Ort: [Hinterweidenthal](#) (219 m)

Parken: Parkplatz im Ziegler Tal (von Landau oder Pirmasens kommend hinter Tankstelle geradeaus weiter und durch Tunnel unter der Bahnlinie hindurch)

Länge: 21 km

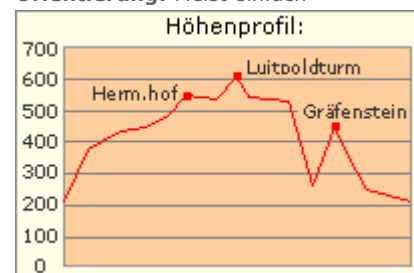
Anstieg: 650 Höhenmeter

Schweiß: Happig

Aussicht: Grandios (vom Luitpoldturm und vom Gräfenstein)

Abgeschiedenheit: Immens

Orientierung: Meist einfach



Einkehr am Wege:

Gaststätten auf dem Hermersbergerhof

Turbesteigung:

[Luitpoldturm](#)

Burgen am Wege: [Gräfenstein](#)

Führungen in der Kernzone:

Forstamt Hinterweidenthal

(06396/9109600)

In der näheren Umgebung:

[Felslandbad Dahn](#),

Badeweiher Rohrwoog bei

Hinterweidenthal und Neudahner

Unser breiter und deshalb für einen ausgiebigen Plausch wie geschaffener Weg ist eher aussichtsarm, wer allerdings

aufmerksam hinschaut, wird rechts das frühere Forstamt Meisenhalde erspähen und links den im Herzen der Kernzone gelegenen auffällig geformten Wartenberg. Etwa eine Stunde nach Beginn der Wanderung kommen wir zu einer Weggabelung, in deren Mitte ein Felsblock mit der Aufschrift „**Wildsauhütte**“ liegt (eine Hütte gibt es allerdings hier nicht!). Die darauf angebrachten Farbmarkierungen sind irreführend - die Route zum Hermersbergerhof führt nach rechts!

Bald steilt sich vor uns die markante Pyramide der Spitzen Boll auf. Vor diesem nur weglos zu ersteigenden Gipfel treffen wir auf eine große Wegspinne. Mutigere Zeitgenossen verlassen hier den Kuhpfad, wenden sich nach halbrechts, wandern dann - immer auf gleicher Höhe bleibend - in einem weiten Linksbogen am Südfuß der Spitzen Boll entlang und erschließen sich so einen freien Blick nach Süden und Osten. Nach einer guten Viertelstunde treffen die solcherart von der Normalroute Abgewichenen auf die grasige Trasse einer Ferngasleitung, laufen dort nach links hinunter und stoßen so wieder auf die blau-rote Markierung, der sie nach rechts folgen.



Dann eine letzte, recht gut beschilderte Wegspinne, ein kurzer Aufstieg und wir erreichen das kaum befahrene Sträßchen zwischen Hermersbergerhof und Leimen. Hungrige machen einen Abstecher zur nur 200 m entfernten, genau auf der Wasserscheide Rhein-Mosel gelegenen Höhengsiedlung **Hermersbergerhof** (550 m), die in schneereicheren Zeiten oft einen gewaltigen Ansturm von Wintersportlern zu verkraften

hatte. Die Skipiste gibt es nicht mehr, allerdings eine pfliffige Rodelbahn und zwei Gaststätten.

Unser nächstes Zwischenziel, den Luitpoldturm, können wir von hier aus bereits sehen. Also wieder ein kurzes Stück zurück und auf einem Teilstück des Weitwanderweges **Pfälzer Waldsteig** [**Grün-Weißes Logo**, bis Luitpoldturm] zunächst zum **Luitpoldstein**, der anlässlich eines Geburtstages des Bayern-Prinzen aufgestellt wurde, und dann zügig hinauf auf den **Weißenberg** (607 m). Hier thront der 1909 eingeweihte **Luitpoldturm**, auf dessen Aussichtsplattform uns der ganze Pfälzerwald zu Füßen liegt. Mehr als 300 Gipfel soll man von hier aus sehen; Orientierungstafeln weisen auf die markantesten Punkte hin. Dass in den Tälern auch Menschen wohnen, kann man allenfalls erahnen.

Vom Turm laufen wir wieder zurück zum **Luitpoldstein**. Dort beginnt ein 2008 als "Forstmeisterweg" neu ausgeschilderter Wanderweg [**Blau-Weißer Balken**, bis Wanderparkplatz Gräfenstein]. Dieser verläuft durch die **Kernzone "Quellgebiet der Wieslauter"**, ein zukünftiges Stück Urwald also. In schönem Buchenwald wandern wir so fast eben über einen "**Schmaler Hals**" genannten Bergrücken, biegen dann rechts ab, um auf einem angenehmen weichen Weg zur markanten **Wegspinne Auf der Spalt** (435 m, ein beschrifteter Felsblock markiert die Stelle) abzusteiigen.

An der Wegspinne unbedingt scharf rechts halten

Weiher bei Dahn,
[Wasgaufreibad Hauenstein](#),
[Teufelstisch](#) mit [Spielpark Teufelstisch](#)
bei Hinterweidenthal,
[Burgruine Altdahn](#) bei Dahn,
[Schuhmuseum Hauenstein](#)

Regionale Tourist-Infos:
[Südwestpfalz](#)
[Pirmasens](#)
[Tourismusregion Hauenstein](#)
[Gräfensteiner Land](#)

Tourismusgemeinden:
[Hinterweidenthal](#)
[Merzalben](#)
[Leimen](#)
[Münchweiler](#)
[Hauenstein](#)
[Hermersbergerhof](#)

Bilder zum Vergrößern anklicken!



Luitpoldturm



Burgruine Gräfenstein von Westen

(irreführenderweise ist linkerhand noch eine blau-weiße Markierung eines fast verfallenen Weges zu sehen)! Jetzt beginnt der steile Abstieg ins **Wartenbachtal** (270 m), zunächst auf einem Forstweg, der an einer Rechts-Haarnadelkurve (aufpassen!) in einen wunderschön wilden Pfad übergeht. Unten angelangt überqueren wir den Wartenbach, der früher zur Holztrift benutzt wurde - deshalb die gut erhaltene gemauerte Einfassung. Auf der anderen Talseite schließt sich direkt ein Bergpfad an, der kurz und knackig hinauf zum **Wanderparkplatz Gräfenstein** führt.

Der Schlussanstieg zur Burgruine **Gräfenstein** (447 m, auch Merzalber Schloss genannt) ist unser letzter heutiger Aufstieg. Vorbildlich restauriert ist die große Burganlage, der sehr ergiebige Aussichtsturm lohnt die Aufstiegs mühe allemal.

Für den Weg nach Hinterweidenthal nutzen wir zunächst die Markierung des hier vorbeiführenden Pfälzer Waldsteiges [**Grün-Weißes Logo**]. Nach fünf Minuten kommen wir zu einer großen **Wegspinne**, von der ein markierter Traumpfad talwärts führt [Schild "Hinterweidenthal", **Roter Balken**, bis Ausgangspunkt]. Im Tal kommen wir - sofort hinter einem Teich - an der rechts des Weges leicht zu übersehenden **Wieslauterquelle** und dem schon lange aufgegebenen Wieslauterhof mit seinen Fischweihern vorbei.

Durchs verträumte **Ziegler Tal** schlendern wir dann - fast immer an der Wieslauter entlang - auf einem weichen Forstweg gemütlich zurück zum Ausgangspunkt. Alternativ dazu kann man am Wieslauterhof auf der linken Talseite bleiben und dann das für den allgemeinen Verkehr gesperrte Asphaltsträßchen durch das Ziegler Tal nehmen.

Variante:

Ab Gräfenstein wie in [Rundwanderung 13](#) Rückkehr über Rotenstein statt durchs Ziegler Tal (noch ein Gipfel!)

Benachbarte Wanderungen:

[Premiumweg Teufelstisch-Tour](#) (Anschluss in Hinterweidenthal)

[Rundwanderung 12](#) Zum Rotenstein (Variante und dann ab Rotenstein nach Münchweiler oder von Hinterweidenthal durchs Waschtal)

[Rundwanderung 13](#) Durchs Ziegler Tal zum Merzalber Schloss

[Rundwanderung 15](#) Über den Etschberg zum Teufelstisch (vom Wanderparkplatz Ziegler Tal zur Bundesstraße 10, diese überqueren und rechts ab)

[Rundwanderung 30](#) Aus dem Wellbachtal zum Luitpoldturm (Anschluss am Luitpoldturm)

[Rundwanderung 35](#) Vom Gräfenstein zum Luitpoldturm (Anschluss am Wanderparkplatz Gräfenstein)

[Naturspaziergang 12](#) Ziegler Tal (Anschluss im Ziegler Tal)

[Stippvisite Felsen 31](#) Rotenstein (Anschluss am Felsen)

[Stippvisite Turm 3](#) Luitpoldturm (Anschluss am Turm)